Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 32

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Berner Wochenprogramm

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE

BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT

Nancy Steele wird vermisst

Terry Fellegi

amerikanisch-ungarische Sängerin, internationaler Revuestar; täglich nachmittags und abends im

KURSA

Ein **Ereignis** von ganz außergewöhnlicher Bedeutung sind die

Festlichen Münsterspiele

vom 9.-27. August mit dem herrlichen gotischen Bau als Hintergrund mit:

Ewiger Reig

Eine Tanzkantate nach altem Volksliedgut des 14. bis 18. Jahrh, von Senta Maria und Heinrich Scherrer. Solisten, Sing- und Bewegungschöre. Solo-Tänzerinnen und Tänzer. — Orchester. Ca. 140 Mitwirkende.

Spieltage:

14., 16., 18., 20., 21., 23., 25., 27. August.

Beginn 20.15 Uhr, Ende gegen 22 Uhr. — Ausführliche Prospekte und Karten zu Fr. 1.15, 2.30, 3.45 und 4.60 inkl. Steuer im Vorverkauf:

Offiz. Verkehrsbureau, Bundesgasse 18, Tel. 23951 Müller & Schade, Spitalgasse 20, Tel. 31691 Fr. Krompholz, Spitalgasse 28, Tel. 25311 Musikhaus Zytglogge, Hotellaube 4, Tel. 21708



MIT SONDER-AUSSTELLUNG: Elektrizität im Haushalt

Täglich geöffnet von 10.00 bis 22.00. Eintritt 60 Rappen. Schulkinder in Begleitung Erwachsener frei. Sekretariat: Neuengasse 30, Bern - Telephon 2 24 33.



Ottilie W. Roederstein Marianne von Werefkin Raoul Domenioz Albert Locca

Täglich 10—12, 14—17 Uhr Donnerstag auch 20—22 Uhr

Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und Sonntagnachmittag 50 Rp.

Grosse Auswahl in

Photo-Rahmen

in Bronze, Silber und Holz.

F. Christen, Kunsthandlung, Bern, Amthausgasse 7 Telephon 28.385

Was die Woche bringt Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle oder bei schönem Wetter im Garten: Täglich nachmittags u. abends Konzerte des Budapester Symphonie-Orchesters mit der amerikanisch-ungarischen Sängerin Terry Fellegi unter Leitung von Kapellmeister Brody Tamas.

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag

Dancing.

Bei schönem Wetter im Terrassen-Dancing, sonst im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis 3 Uhr morgens). Sonntag auch nachmittags, mit der Kapelle Leo Hajek.

Die 2. Berner Herbstausstellung.

pd. Sorgfältig aufgebaut auf den reichen Erfahrungen der letztjährigen Herbstausstellung hat die BeHA ihre Vorarbeiten für die von Donnerstag den 25. August bis Dienstag den 6. September in den Räumen des Kursaal Schänzli zur Durchführung gelangenden Herbstmesse 1938 getroffen.

Die grosse Anzahl der Zusagen letztjähriger Aussteller und das wachsende Interesse der Geschäftswelt an dieser Veranstaltung, die der Industrie, dem Gewerbe, dem Verkehr und Handel usw. Gelegenheit schaffen will, beim bernischen Publikum für ihre Erzeugnisse und Leistungen zu werben, zeugt davon, dass die BeHA-Genossenschaft zur Verwirklichung ihrer vernünftigen Idee den richtigen Weg einge-schlagen hat. Die im Frühjahr 1937 aufge-worfene Bedürfnisfrage darf denn auch heute mit vollem Recht positiv beantwortet werden.

Seit den verschiedenen einschränkenden gesetzlichen Erlassen sind periodische Ausstellungen in gediegenem Rahmen nicht nur erwünscht, sondern sie werden oft gerne den sogenannten grosszügig angelegten, zeitlich aber weit auseinanderliegenden Riesenschauen vorgezogen, weil sie den Besucher weniger ermüden und ihm die Muße lassen, auf Einzelheiten und ihn interessierende Vorführungen näher einzugehen.

Bern macht zur Zeit grosse Anstrengungen zur Förderung seines Wirtschaftslebens und seines Fremdenverkehrs. Die BeHA bietet vorzügliche Gelegenheit, von diesen Bestrebungen

Nutzen zu ziehen.
Die diesjährige Ausstellung, die zur Erleichterung der Besichtigung ein Einbahnsystem eingerichtet hat, erhält neben den Neuerungen

auf den Gebieten der Technik und des Handels usw. eine besondere Note durch die Mitarbeit des Bernischen Elaktrizitätswerkes, das besonders der Hausfrau wertvolle Fingerzeige geben wird.

Esperanto

In Bern ist die erste Nummer einer in Esperanto geschriebenen Zeitung erschienen. — Die Zeitung soll für den 31. Esperanto-Kongress, der im Sommer 1939 stattfinden wird,

Kunsthalle Bern

In der Kunsthalle Bern wurde eine Gemälde-Ausstellung eröffnet, die dem Lebenswerk zweier verstorbenen Künstlerinnen, der Ottilie W. Roederstein und der aus Russland stammenden, aber in der Schweiz verstorbenen Mamenden, aber in der Schweiz verstorbenen Marianne von Werefkin, und dem Schaffen zweier junger Schweizer Maler, des Waadtländers Raoul Domenjoz und des Neuenburgers Albert Locca, gewidmet ist. Die Ausstellung weist 78 Werke der Malerin Ottilie W. Roederstein, 51 Arbeiten Marianne von Werefkins, 20 Werke Raoul Domenjoz' und 30 Gemälde Albert Loccas auf. Die Ausstellung dauert bis zum 4 Sentember. dauert bis zum 4. September.



Die Ziehung der "Bern in Blumen"-Lotterie,

Diese findet am 31. August im Restaurant zur Schmiedstube, I. Stock, statt. Das letzte Fünftel der Lose ist soeben in den Verkauf gelangt und dürfte nun raschen Absatz finden. Nach wie vor entfallen auf je 100 Lose 17 Treffer im Werte von Fr. 1.—bis 10,000.—. Für den Wettbewerb "Welches ist die schönste blumengeschmückte Gasse?" gehen fortwährend Antworten ein. Viele schikken gleich ganze Schachteln voll Coupons. Sie glauben wohl damit alle Preise einheimsen zu können. Selbstverständlich aber wird eine Person nur einen Preis erhalten. Die Coupons zur Beantwortung der zwei Preisfragen sind an jedem Los der "Bern in Blumen"-Lotterie. Sie können auch von den Trefferlosen abgetrennt werden, ebenso wie von den "Nieten". Letzte Einsendungsmöglichkeit ist der 31. August 1938.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 13. August. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Musik aus dem Feenreich. (12.40 Schweizer Volksmusik. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Zupfinstrumente. 14.10 Bücherstunde. 16.30 Handharmonikakonzert. 17.00 Solistenkonzert. 18.00 Die Viertelstunde des Arbeitsmarktes. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Schweizer Chöre singen. 18.45 Volksbräuche. 19.10 Das erwachende schweizerische Nationalbewusstsein. Vortrag. 19.35 Lieder der Heimat. 19.55 Tour de Suisse: 7. Etappe. 20.15 Tänze aus aller Herren Länder.

Sonntag den 14. August. Bern-Basel-Zürich:
9,30 Bachkonzert, 10,00 Kathol. Predigt.
10,45 Selten gehörte Musik aus galanter
Zeit. 11,30 Stunde der Schweizer Autoren.
12,00 Unterhaltungsmusik. 12,40 Konzert der
Kapelle Jean-Louis. 14,00 s'Bottebrächts
Miggel verzellt: Wo's Elektrisch cho isch!
14,20 Volkstümliche Unterhaltungsmusik. Ca.
13,50 Die Tour de Suisse 1938 am Ziel.
(Ankunft in der Bundeshauptstadt). 16,00
Heitere Lieder und Chansons. 16,30 Murmeltiere. Vortrag. 17,00 Uebertragung. 18,00
Von Jereminaden, Uriasbriefen etc. 18,20
Heitere Instrumentalsoli. 18,45 Das Schifferklavier. 19,00 Tönendes, dröhnendes London. 19,30 Englische Volkslieder. 19,55 Tour
de Suisse: Genaue Resultate, Rückblick.
20,15 Sport, 20,20 Schweizer Sang — Schweizer Klang. 21,05 Der Weg nach Indien, Hörspiel. 22,05 Kompositionen von Otto Rinni.

Montag den 15. August. Bern-Basel-Žürich: 12.00 Xylophon- und Kino-Orgel. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.30 Frauenstunde: Gemüse- und Obstkonservierung im Haushalt. Dialektplauderei. 16.50 Musikeinlage. 17.00 Leichtes Konzert der Radio-Kammermusikvereinigung. 18.00 Kinderstunde: Onkel Benedikt erzählt Märchen. 18.30 Winke für den Gartenbauern im August und September. 18.50 Tante Gretes Lieblingsstücke. 19.20 Neuere Behandlungen der Lungenturbekulose. 19.55 Vom Tagesgeschehen. 20.10 Marschmusik. 20.45 Unterhaltungskonzert. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 16. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Schrammelmusik. 12.40 Rich. Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche. 13.00 Unvorhergesehenes. 13.05 Konzert des mexikanischen Orch. Marimba. 16.30 Eugenin, Legende von Gottfried Keller. 17.00 Opernmusik. 18.00 Konzertouvertüren. 18.30 Katholische Rundschau. 19.00 Genfer Komponisten. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Bunte Stunde. 21.10 Erntesegen, Hörfolge.

Mittwoch den 17. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Ländlermusik des Auslandes. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.30 Frauenstunde: Gute Bücher — gute Freunde. 17.00 Konzert des Radio-Sextetts. 18.00 Zeitgenössische Komponisten. 19.10 Drei Lieder aus Operetten von Zeller. 19.20 Die Rohstoffe der Welt. Vortragszyklus. 19.55 Volkslied und Volkstanz in der Schweizzer Maler im Basler Kunstmuseum, Hörfolge. 21.35 Duos für Violine und Violoncello.

Donnerstag den 18. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Klänge der Kino-Orgel. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.30 Für die Kranken: Carmen Lahrmann singt Kinderlieder. 17.00 Programm nach Ansage. 17.20 Schallpl. — 17.40 Bunte Musik. 18.00 Kinderstunde: Erläbnis mit Vögel. 18.30 Schallpl. 18.35 Die Stärke der europäischen Heere. 19.00 Zum 60. Geburtstag von Dr. Fritz Brun. 19.55 Heinrich Pestalozzi, Hörbild. 20.55 Der Mikado oder ein Tag auf Titipu, Operette.

Freitag den 19. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Blas- und Marschmusik. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Sommertage. Ein Zyklus erfrischender und naturverbundener Musik. 17.35 Zeitgenössisches Schaffen. 18.00 Kinderstunde: Der Fuchs und der Rabe. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Erinnerungen an einen berühmten Bergführer, Franz Lochmatter. 19.00 Vorschau auf sportliche Veranstaltungen. 19.10 Das Erwachen des Schweizer Nationalbewusstseins. 19.35 Schweizer Chöre. 19.55 Die Hochsatter Sängerknaben singen Volkslieder. 20.30 Internat. musikal. Festwochen 1938 in Luzern.

Samstag den 20. August. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Pianisten. 12.40 Melodien aus der Sphäre der Operette. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Akustische Wochenschau. 14.00 Aus neuen Büchern. 16.30 Handharmonikakonzert. 17.00 Schweizer Militärmärsche. 17.25 Soldatenlieder. 17.40 Ländlermusik. — 18.00 Die Viertelstunde des Arbeitsmarktes. 18.15 Was die Teehnik Neues bringt. — 18.30 Zitherkonzert. 19.15 Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Bern. 19.55 Berner Stadtorchester. 20.40 Lieb und Leid. Liederfolge. 21.00 Solothurnerstunde. 22.00 Tanzmusik.

Ringkampf mit dem Tod

Abdulla war berühmt als einer der geschicktesten Perlentaucher im ganzen Sulu-Archipel. Wenn er mit seinem Wesser in der Hand in die Tiese ging, wußte man, daß auch den anderen Perlentauchern in 20 oder 30 Weter Umkreis nicht viel Böses von den Haien geschehen konnte. Abdulla nahm diese "Wörder der Ozeane" mit einer ungewöhnlichen Verwegenheit an. Er wurde mehrsach dabei beobachtet, wie er mit den Haien einen wahren Kingkamps aussührte.

Nur in einer Hinsicht hatte Abdulla Bech: Das Glück spielte ihm wenig Perlmuscheln in die Hände. Als er eines Tages einige kleine Perlen fand, reichte der Ertrag eben aus, um die schöne Sankan zu heiraten, die schon seit Jahren auf ihn wartete, für die er jedoch das Brautgeld noch nicht beisammen hatte.

Zehn Tage nach der Hochzeit ging Sankan zum ersten Mal mit Abdulla zum Perlsischen hinaus. Sie war selbst eine gute Taucherin, deshalb ging sie nach der ersten Stunde gleichzeitig mit Abdulla in die Tiefe hinunter, um zu erkunden, ob sie vielleicht eine glücklichere Hand habe. Viermal war sie in der Tiefe gewesen. Als sie zum fünsten Mal mit Abdulla tauchte, sah der Mann plöglich einen hellen Schatten heranhuschen. Er griff zur Seite, dorthin, wo er eben noch die schöne Sankan gesehen hatte.

Sie war fort. Er schoß in die Höhe empor, um seinen Brustforb mit Luft voll zu pumpen. Er ging wieder in die Tiese hinunter, um, koste es, was es wolle, Sankay zu retten. Als er wieder untergetaucht war, sah er voll Entseken, daß ein Hai fie am Oberschenkel gepackt hatte. Abdulla führte den verwegensten Ringkampf seines Lebens! Nach einer endlos scheinenden Zeit ließ der Hai seine Beute los, als er Abdullas Wesser tief in seinem Fleisch spürte.

Die schöne Sankan wurde von Abdulla an den Strand gebracht. — Sie kann nicht mehr gehen, sie muß von Abdulla in das Boot getragen werden. Bon dort aus schaut sie zu, wenn Abdulla nach dem Glück taucht, das ihm eines Tages doch blüben muß. Dann wollen sie sich von dem gefährlichen Beruf zurückziehen, der die schöne Sankan zu einem unglücklichen Krüppel machte.

In sommerlicher Pracht steht nun der ganze Tierpark.
Niemals ist er schöner als in den frischen Farben des
Sommers. Vergessen Sie den Besuch nicht und gehen Sie
bestimmt am Vivarium mit seinen seltenen Exoten und
dem prachtvollen Aquarium nicht achtlos vorüber. — Die
Eintritte sind sehr bescheiden.



Erwachsene 50 Rp. — Kinder, Soldaten, Arbeitslose 20 Rp. Schulen 10 Rappen pro Kind.



DIE NATION

ZEITUNG

für Demokratie und Volksgemeinschaft

erscheint im 6. Jahrgang, je Freitags

Aus dem Inhalt der neuen Nummer;

Sinnwandel der Finanzpolitik Madame Curie Momentaufnahmen aus dem Bundeshaus Kulturspiegel

HAUSHALTUNGSSCHULE BERN

der Sektion Bern des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins Fischerweg $_3$

WINTERKURS

Beginn: 1. November 1938. Dauer 6 Monate. — Zweck der Schule ist: Ausbildung junger Mädchen zu tüchtigen, wirtschaftlich gebildeten Hausfrauen.

Praktische Fächer: Kochen, Servieren, Hausarbeiten, Waschen, Bügeln, Handarbeiten. — Theoretische Fächer: Nahrungsmittel- u. Ernährungslehre, Haushaltungskunde, Buchhaltung, Hygiene und Kinderpflege.

FEINER KOCHKURS

Beginn: 22. August 1938. Dauer 6 Wochen, je vormittags. — Der Unterricht umfasst ausser dem Kochen alle Haushalt- und Ernährungsfragen. Auskunft und Prospekte durch

Die Direktion. Tel. 22.440.

Distract, siiss und vergoren, bleibt unser liebstes Familiengetränk. Wir erwarten mit Freuden Ihre neue Lendung. Nähere Auskunft mit Preisen durch Mosterei Kiesen Tel. 82182



Puppenklinik

Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I. St.

Sämtliche Fischerelartikel in allen Preislagen Fr. SCHUMACHER, Drechslerei

Kesslergasse 16 – 5⁰/0 Rabattmarken –

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Mit dem

Blauen Pfeil ins

Schwarzenburgerland:

Schwarzwasserbrücke (baden) Grasburg Gantrischgebiet Schwarzsee Mit dem

Blauen Pfeil

ins Gürbetal

Belpberg Zimmerwald Bütschelegg Gerzensee Gurnigel Mit der

Bern-Neuenburg-Bahn

zum baden nach:

Murten, Gampelen Marin und Neuchâtel

Wanderungen:

Sensetal (Laupen) Mont Vully Die herrliche

Lötschbergbahn

vermittelt

Ausflüge ins
Oberhasli
Jungfraugebiet
Kiental, Kandertal
Simmental und Wallis
(Lötschental)





Von Tag zu Tag steigen nun — jetzt knapp vor der Ziehung — die Losbestellungen! Unsere Angestellten laufen zwischen dem Losbureau und der gegenüberliegenden Hauptpost rastius hin und her. Frage: Wird der Losvorrat auch bis zum Ziehungstag ausreichen?

Nehmen Sie sie also wahr, diese letzte Chance, bestellen Sie heute noch, um ja dabei zu sein, wenn die Gewinne des grandiosen Seva-Trefferplanes ausgeschüttet werden.

Am besten ist, Sie nehmen gerade mit einigen Freunden oder Kollegen eine 10-Los-Serie. Dazu erhalten Sie nämlich ein elftes Los gratis sowie eine "Serien-Karte", die an der Ziehung der 3 Zugabetreffer von Fr. 25000.-, 15000.- und 10000.- teilnimmt. Und Seva ist die einzige, die Ihnen diese grosszügigen Chancen bietet.

1 Los Fr. 10.- (eine 10-Los-Serie Fr. 100.-) plus 40 Cts. Porto auf Postcheck III 10 026 — Adresse: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Cts. mehr.) Lose auch bei den bernischen Banken, sowie Privatbahnstationen erhältlich. ZIEHUNG im AUGUST

EFFERPLAN 100 000.-Fr. 50 000.à Fr. 30 000.à Fr. * 25000.-20 000.à Fr. × 15000.-12000.à Fr. 10 000.-128 à 5 000.etc. 1000. * Nur für Serienkäufer

